Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Adolf Erman an Willow S. Richardson

Erman, Adolf

o. O., 1926

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-99097

Visual Library

An W. S. Richardson.

Sehr geehrter Herr,

es ist leider nicht ~~leicht~~ möglich die Fragen Ihres Commissioners mit „ja" oder „nein" zu beantworten, denn sie setzen ganz andere Verhältnisse voraus, als sie in unserm wissenschaftlichen Betriebe bestehen.

Unsere Commission ~~gehört~~ ~~ist~~ eine der ~~Commissionen~~, ist den ~~die~~ die deutschen Akademien unterstellt ~~zur Bearbeitung~~ ~~Herausgabe~~ diese Akademien sind alte ~~für größere wissenschaft-~~ liche Arbeiten einzusetzen ~~pflegen~~

Die Akademien sind
~~alte selbständige~~ Institute, die vom Staate
nur in soweit abhängen, als die Wahl
ihrer Mitglieder von ihm bestätigt
werden muss.
~~die selbständig arbeiten, wenn der~~ über die
~~Staat auch eine formell Oberaufsicht über sie~~
~~führt.~~ nur auss alte wissenschaftl. Institute
die sich selbständig verwalten, wenn
auch der Staat formell eine Oberauf-
sicht über sie führt. ~~Zur Bearbeitung~~
Zur Durchführung grösserer wissen-
schaftl. Unternehmungen
wählen sie aus ihren ~~Schross~~
Mitgliedern besondere Kommis-
sionen, die ihrerseits selbständig
dastehen, wenn sie auch natür-
lich ihren Akademien verant-
wortlich sind.

Eine solche Kommission ist nun auch unsere Kom. zur Herausgabe des Wörterbuchs der aegypt. Sprache, die 1897 von den Akademien zu Berlin, Göttingen, Leipzig u. München eingesetzt worden, ist u. ~~die bis heute tätig ist~~. deren Leitung mir als d. Vertreter d. Berl. Akad. noch heute obliegt. Alle diese Dinge vollziehen sich im Ganzen ohne streng juristische Formen ~~so daß ich wir können~~ ~~zweifl~~ nicht Ihnen ~~daher~~ weder unsere Constitution noch unsere Bylaws geben kann. ~~Eine Bescheinigung~~ Möglich ist ja daß sich ~~den alten~~ unter den alten Papieren von 1897 noch irgend ein Schriftstück findet, mit dem sich die Wünsche d. Commissioners erfüllen lassen. doch bin ich augenblicklich durch Krankheit verhindert bin dem nachzugehen.

Der dritte Wunsch nach einem ~~Lebensbeschreibung~~ Darlegung ~~Erklärung~~ ~~Bescheinigung~~ über die derzeitigen Tätigkeit der Kommission erledigt sich wohl durch d. Vorrede d. I Bandes, der demnächst erscheinen wird, u von der ich ein Exemplar Ihnen beilege. — ~~Soll~~ Ich hoffe, daß Ihnen meine ~~hochverehrter Herr~~ sehr ge Erklärungen genügen werden. Sollten Sie doch noch weitere Fragen haben, so bin ich ~~be~~ gern bereit Ihnen Aufschluß zu geben was freilich bei d. gänzlichen Verschiedenheit unserer beiderseitigen Einrichtungen wie Sie sehen nicht ganz leicht ist.

x — x so daß ich nicht sicher bin, ob das, was unsere Akten darüber ergeben den Wünsche Ihres Commissioners ganz entsprechen wird. Ich bitte aber d. Büro unserer Akademie Ihnen, was darüber zu finden wäre, Ich kann leider nicht selbst zur Zeit in d. Akten nachsehen, da ich erkrankt bin. Ich habe aber d. Büro unserer Akad. ersucht Ihnen, was ~~sich~~ zur Beantwortung Ihrer beiden ~~ersten~~ Fragen dienen kann, mitteilen zu wollen.

Ihre III Frage nach d. derzeitigen Tätigkeit d. Kommission wird Ihnen das beigehende Schriftstück beantworten ~~Zur Ori~~ Besser vielleicht noch die Vorrede des demnächst erscheinenden I Bandes, welche ich Ihnen beilege. —

An d. Wörterb. d. Aegy. Sprache wird derzeit von den folgenden Herren gearbeitet:

I bei der Durcharbeitung d. Zettelsammlungen von den Herren Geh. Erman u. Dr. Anthes.

II An der ~~Schluss~~ Redaktion d. Manuscriptes von Herrn Prof. Grapow. Die Schlussredaktion erfolgt durch die Herren

Geh. ~~Er~~ Sethe
" Erman
Prof. Grapow.

III Die Niederschrift zum Autographischen Druck liegt Herrn Magister Erichsen ob.

IV Kleinere ~~Arb~~ Hülfsarbeiten werden durch d. Herrn Wentzel
" Lippert
u. Frl. v. Gross erledigt.

Rockefeller

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Preußische
Akademie der Wissenschaften
Zentralbüro

Berlin 4. September 1926
NW 7. Unter den Linden 38

Hochgeehrter Herr Geheimrat,

Ihrem Wunsche gemäss habe ich die Akten durchgesehen und nichts gefunden, was restlos die ersten beiden Fragen des Hrn. Richardson beantwortet. Am besten würde es sein, wenn wir Hrn. Richardson das Akstück übersenden. Eine Abschrift desselben gestatte ich mir hier beizufügen.

In vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Grünheid

Herrn Geheimrat Erman